

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Sylvia Kotting-Uhl, Dr. Franziska Brantner, Katja Dörner, Kai Gehring, Elisabeth Scharfenberg, Ulle Schauws, Maria Klein-Schmeink, Kordula Schulz-Asche, Tabea Rößner, Dr. Harald Terpe, Doris Wagner, Beate Walter-Rosenheimer, Harald Ebner, Matthias Gastel, Bärbel Höhn, Oliver Krischer, Markus Tressel, Dr. Julia Verlinden und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **AREVA Nuclear Professional School am Karlsruher Institut für Technologie**

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) wurde am 1. Oktober 2009 als Zusammenschluss des Forschungszentrums Karlsruhe und der Universität Karlsruhe gegründet. Ursprünglicher Forschungsschwerpunkt des Forschungszentrums war die Atomforschung, die auch heute noch am KIT betrieben wird, selbst wenn mittlerweile weitere Arbeitsschwerpunkte dazu gekommen sind.

Im Jahr 2009 haben das KIT und der französische Atomenergiekonzern AREVA die Nuclear Professional School gegründet. Dort soll nach eigenen Angaben „die herausragende kerntechnische Kompetenz in Deutschland gesichert und eine hochwertige Ausbildung gefördert werden“ (Quelle: [www.anps.kit.edu/deutsch/54.php](http://www.anps.kit.edu/deutsch/54.php)). Angeboten werden ein zweijähriges Weiterbildungsprogramm und Projektarbeiten in Instituten des KIT zu Druckwasserreaktoren, Siedewasserreaktoren und Leichtwasserreaktoren in Kombination mit Ausbildungskursen in Reaktorphysik, Thermohydraulik, Werkstofftechnik und Festigkeit, Reaktor-konstruktion und Sicherheitstechnik. Die Kurse werden sowohl am KIT als auch an anderen Universitäten und Forschungsinstituten in Deutschland und im Ausland angeboten.

Darüber hinaus kann man sich auf Doktorandenstellen bewerben, welche Forschungsarbeiten im KIT auf dem Gebiet der Leichtwasserreaktoren beinhalten. Stipendien werden zur zweijährigen Weiterbildung oder zur Promotion vergeben. KIT- und AREVA-Mitarbeiter/-Doktoranden können umsonst an den Ausbildungskursen der AREVA Nuclear Professional School teilnehmen. Im Juli 2013 haben KIT und AREVA die Fortführung des Nuclear Professional School-Programms für weitere fünf Jahre angekündigt.

Die Bundesregierung stellt Forschungsgelder für die atomare Forschung an KIT zur Verfügung.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. In welcher Form ist die Bundesregierung an der AREVA Nuclear Professional School am KIT beteiligt (bitte nach Jahren und finanziellen Mitteln im Zeitraum von 2009 bis heute aufschlüsseln)?

2. Wie hoch ist der finanzielle Beitrag von AREVA zur Nuclear Professional School insgesamt (bitte nach Jahren im Zeitraum von 2009 bis heute aufschlüsseln)?
3. Wie viele Studierende nehmen an der AREVA Nuclear Professional School teil (bitte Auflistung im Zeitraum von 2009 bis heute nach Jahren aufschlüsseln)?
4. Wie viele Professoren sind derzeit an der AREVA Nuclear Professional School beteiligt, bzw. wie viele Professorenstellen am KIT werden derzeit durch AREVA finanziert (bitte nach Fachgebieten aufschlüsseln)?
5. Wie viele Doktorandenstellen wurden im Zeitraum von 2009 bis heute an der AREVA Nuclear Professional School vergeben (bitte nach Jahren und Forschungsschwerpunkten aufschlüsseln)?
6. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung zu den seit 2009 von AREVA geförderten Doktorarbeiten an der Nuclear Professional School?  
Welche Titel tragen diese, und in welcher Höhe wurden und werden jeweils Promotionsstipendien durch AREVA vergeben?
7. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung, ob im Rahmen des AREVA-Nuclear-Professional-School-Programms auch an so genannten Small Modular Reaktoren (SMR) geforscht wird (bitte im Zeitraum von 2009 bis heute nach Jahren und einzelnen Forschungsprojekten aufschlüsseln)?  
Welche Forschungsergebnisse wurden im Zusammenhang mit den SMR erzielt?
8. In welcher Höhe werden öffentliche Forschungsmittel an die AREVA Nuclear Professional School vergeben (bitte nach Jahren und Forschungsvorhaben im Zeitraum von 2009 bis heute aufschlüsseln)?
9. Wie sieht das Kursangebot des Weiterbildungsprogramms an der AREVA Nuclear Professional School konkret aus (bitte möglichst Lehrplanübersicht angeben)?
10. Welche Projektarbeiten in Instituten des KIT wurden und werden im Rahmen der Nuclear Professional School durchgeführt (bitte detailliert aufschlüsseln im Zeitraum von 2009 bis heute)?
11. An welchen anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland und in anderen Ländern werden welche Kurse der AREVA Nuclear Professional School angeboten?

Berlin, den 17. April 2014

**Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion**